

## Ueber *Chimaera (Atychia) radiata* O.

Von

Alois F. Rogenhofer.

(Vorgelegt in der Versammlung am 3. December 1884.)

F. Ochsenheimer beschrieb im II. Bande seiner Schmetterlinge von Europa (1808) p. 5 *Chimaera radiata* aus der Mazzola'schen Sammlung, welche im Jahre 1823 an das k. k. zoologische Hofcabinet käuflich gelangte. Das noch gut erhaltene, nun fast ein Säculum alte Stück blieb bis jetzt vereinzelt. Der Fundort „Wien“ wurde wohl mit Recht mehrseitig<sup>1)</sup> angezweifelt und das Thier eher für aussereuropäisch gehalten.

Vor einiger Zeit erwarb ich für das kaiserliche Museum eine kleine Partie indischer Lepidopteren, worunter zwei Stücke mir besonders auffielen, die sich bei genauer Untersuchung als zu obiger Art gehörig herausstellten; es ist somit das Vaterland als Indien, wahrscheinlich Nord-Indien, wie mir mitgetheilt wurde, sichergestellt und *A. radiata* aus dem Kataloge der sogenannten europäischen Schmetterlinge zu streichen.

Das Original ist ein Männchen, hat 21 mm. Flügelspannung, 9·5 mm. Körperlänge und entbehrt, wie Ochsenheimer schon sagt, der Fühler und Beine.

Die Beschreibung Ochsenheimer's hat nur Boisduval in Hist. nat. d. ins. Lepidopt., Hétérocères I, 1874, p. 483 ins Französische übersetzt; er stellt die Gattung zu den Stygiiden.

*A. radiata* O. hat so viel Abweichendes von den übrigen Arten dieser Gattung, dass eine Trennung ganz gerechtfertigt erscheint und die Einreihung in das von Guenée (Hist. nat. d. ins. Lepidopt., Noctuérites II, 1852, p. 389) aufgestellte Genus *Phycodes* platzgreifen muss, da die meisten Charaktere

<sup>1)</sup> Lederer, Verhandl. d. zool.-bot. Vereines II, 1852, p. 80.

darauf hinweisen; ob diese Gattung mit *Hyblaea* Fab. zusammen eine Familie(!), „*Hyblaeidae* Guen.“, bildet, wage ich nicht zu entscheiden, möchte es aber ebenso bezweifeln als wie die Einreihung von *Phycodes* bei den Noctuiden, zunächst *Hyblaea*.

F. Moore beschreibt in den *Proceedings of the sc. m. of zoological society of London* 1881, p. 378, drei neue *Phycodes*-Arten aus Indien, zieht die in der „*Novara*“-Reise Taf. CXXXIX, Fig. 36 abgebildete *Atychia quiris* m. vom Cap zu dieser Gattung (sie stimmt aber viel besser mit den anderen *Atychia*-Arten) und citirt zur Guenée'schen *Ph. hirudinicornis*,<sup>1)</sup> die er aber in *hirundinicornis* (weil sie wahrscheinlich keinem Schwalbenhorne gleichsieht) verballhornt, *Tegna hyblaella* Walk., Cat. Lep. het. XXXV, p. 1810, 1866, auf welche Art man ohne Moore's Citat wohl nie verfallen wäre, da Walker sie zu den Choreutiden(!) stellt, auch Einiges in der Beschreibung, wie *cupreo-nigricans*, *alae posticae cupreae* durchaus nicht stimmt und, ♂ und ♀ beschreibend, die Unterschiede zwischen beiden Geschlechtern nicht hervorhebt.

Guenée's Beschreibung ist ganz zutreffend, stimmt aber nicht mit der Figur 5 auf Tafel XIII, wo die Vorderflügel und der Leib ganz braungelb gemalt sind (wie auch die Figur 10 derselben Tafel viel zu roth gerathen ist).

Es stellte sich die Synonymie nun folgendermassen:

### *Phycodes radiata* Ochsenh.

♂. *Chimaera radiata* O., Schmetterlinge von Europa, II. Bd., 5., 1808.

*Chimaera radiata* O., Boisduval, Icones historique des Lepid. nouv. ou peu conn. II, 86 note, 1834.

♂. *Phycodes hirudinicornis*, Guenée, Hist. nat. d. ins. Lepidopt. noct. II, p. 389, Taf. XIII, Fig. 5, 1852.

♂, ♀. *Tegna hyblaella*, Walker, List of spec. lepid. ins. britt. Mus. XXXV, p. 1810, 1866.

♂. *Atychia radiata* O., Boisduval, Hist. nat. d. ins. Lepid. Heteroc. I, p. 483, 1874.

<sup>1)</sup> Der Name passt ganz treffend für die in der Mitte plattgedrückten Fühlerglieder, die jedenfalls an die Segmente von *Hirudo* erinnern.

### Beschreibung des Weibchens.

Spannweite 23 und 25 mm., Leib 10·5 mm., Fühler von der Länge des Hinterleibes (über 5 mm. lang), fein, das erste Dritttheil messerartig zusammengedrückt, dann schmaler werdend, in eine feine Spitze endend, schwarz mit metallischem Schimmer, Ocellen zwischen dem Grundgliede der Fühler und dem oberen Augenrande. Zunge gerollt, hornig, glatt, reicht ausgezogen ungefähr bis zu den Hinterhüften. Stirne erzglänzend.

Körper dicht mit aschgrauen, glatten Haaren bedeckt; Hinterhaupt rund herum mit einem Kranze steifer, aufrechter, weissgrauer Haare besetzt; Endglied der schneeweissen Palpen kurz, gerade, schwarz; Brust und Bauch schneeweiss beschuppt. Beine aussen schwarz, innen weiss gescheckt, glatt beschuppt, ohne Haare, mit zwei Mittel- und vier schneeweissen Endspornen, an der Oberseite der Schienen, gegenüber den Spornen, je ein Büschel von vier bis fünf steifen, gelblichen Borstenhaaren, Tarsen unten fein beborstet.

Oberflügel dicht mit glatten, schwarzen, an der Spitze gelblichen Schuppen<sup>1)</sup> bedeckt, die sich etwas vor der Mitte zu einer schmalen, auch bei einem Stücke unterbrochenen, reinschwarzen Binde anhäufen. Vorderrand in zwei Drittel der Länge gelblich gescheckt, ähnlich wie bei manchen Tortriciden. Auf der Unterseite tritt die Subcosta und Mediana stark, namentlich an der Wurzel hervor. Die Mittelzelle ist fast bis an die Wurzel getheilt; ebenso ist es auch bei *A. quiris* m.

Von den gelben Flecken am Grunde der Hinterflügel ist der dem Vorderande nahe (beim Originale etwas verwischt) mehr rundlich und nicht wie der im Analwinkel strahlig; die braune Haftborste dreitheilig.

Hinterleib schwarz, jeder Ring hinten mit Einer Reihe gelber Schuppen gerandet, das Aftersegment oben schmal, länglich, aschgrau beschuppt, ohne sichtbaren Legestachel, unten schwarz, mit pinselförmiger Spitze; Bauch weiss, an den Seiten schwärzlich gefleckt. — Zwei Stücke in der kaiserlichen Sammlung. Patria: Indien.

Herrich-Schäffer theilt in der Syst. Bearb. V, p. 24 *Atychia* überhaupt eine sehr starke Zunge zu; dies bezieht sich nur auf *A. appendiculata*, *A. pumila*,

<sup>1)</sup> Eben solche Schuppen, die am Rande federig zerschlitzt sind, zeigt auch auf den Oberflügeln, gegen den Vorder- und Aussenrand zu, *Agrotis janthina*.

*A. orbonata*, *A. quiris* und *A. radiata*. Schwach ist die Zunge bei *A. rhagensis* und *A. laeta*. Verkümmert ist dieselbe bei *A. Beryti*, *A. nana* und *A. cassandrella*.

Nach Boissduval in den *Icones historique* II, p. 83, haben die *Atychia*-Arten keine Rollzunge, während die zwei von ihm erwähnten Arten; *A. appendiculata* und *pumila*, dieselbe recht entwickelt zeigen.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Roggenhofer Alois

Artikel/Article: [Ueber Chimaera \(Atychia\) radiata O.. 563-566](#)